


Antrag auf Zusicherung zur Übernahme der neuen Bedarfe für Unterkunft und Heizung (Umzug) gemäß § 34 SGB X i.V.m. § 22 Abs. 1 SGB II – Umzug innerhalb des Burgenlandkreises

	Eingangsstempel
---	-----------------

1. Persönliche Daten der Antragstellerin/des Antragstellers

Nummer der Bedarfsgemeinschaft/Aktenzeichen

Anrede Vorname

Familienname Geburtsdatum

2. Antrag

2.1 Zusicherung neue Bedarfe für Unterkunft und Heizung

Ich beantrage, die Übernahme der neuen Bedarfe für Unterkunft und Heizung zuzusichern.

Datum des Umzuges:

Gründe für dem Umzug: (sofern erforderlich, fügen Sie bitte auf einem gesondertes Blatt weiter zu den Gründen aus)

2.2 Mietkaution

Unabhängig vom Antrag auf Zusicherung zur Übernahme der neuen Bedarfe für Unterkunft und Heizung (Umzug) gemäß § 22 Abs. 4 SGB II haben Sie die Möglichkeit einen Antrag auf Zusicherung der Übernahme der Mietkaution in Form eines Darlehens, gemäß § 22 Abs. 6 SGB II, zu stellen.

Benötigen Sie ein Darlehen für Mietkaution? ja nein

Wenn ja, füllen Sie bitte das Formular „Antrag auf Zusicherung zur Übernahme der Mietkaution“ vollständig aus und reichen dies beim Jobcenter BLK ein. Die Formulare erhalten Sie im Jobcenter vor Ort oder unter www.jobcenter-blk.de.

Die Hinweise zum Antrag auf Zusicherung zur Übernahme der neuen Bedarfe für Unterkunft und Heizung (Umzug) gemäß § 34 SGB X i.V.m. § 22 Abs.1 SGB II (Seite 2 bis 4) habe ich erhalten und zur Kenntnis genommen. Diese Hinweise sind für Ihre Unterlagen und müssen mit dem Antrag nicht wieder beim Jobcenter eingereicht werden.

Ort, Datum Unterschrift Antragstellerin/Antragsteller

Hinweise zum Antrag auf Zusicherung zur Übernahme der neuen Bedarfe für Unterkunft und Heizung (Umzug) gemäß § 22 Abs. 4 SGB II - Umzug in den Zuständigkeitsbereich des Jobcenter Burgenlandkreis

Nach § 22 Abs. 1 Satz 1 des Zweiten Sozialgesetzbuch (SGB II) werden Bedarfe für Unterkunft und Heizung in Höhe der tatsächlichen Aufwendungen anerkannt, soweit diese angemessen sind. Erhöhen sich nach einem nicht erforderlichen Umzug die angemessenen Aufwendungen für Unterkunft und Heizung, wird nur der bisherige Bedarf anerkannt. Zur Prüfung der Zusicherungsfähigkeit hat die leistungsberechtigte Person vor Abschluss eines Mietvertrages mindestens ein Mietangebot vorzulegen.

Erforderlichkeit eines Umzuges bei Über-25-Jährigen

Damit die Zusicherung erteilt werden kann, ist es erforderlich, dass der erwerbsfähige Hilfebedürftige einen beabsichtigten Umzug anzeigt und die Gründe dafür ausführlich darlegt.

Nicht als wichtige Gründe anerkannt werden:

- Schimmelbefall der Wände (dies ist ein vom Vermieter zu beseitigender Mangel, schriftliche Mängelanzeige beim Vermieter ist erforderlich),
- bauliche Mängel der Wohnung (diese sind ebenfalls vom Vermieter zu beseitigen, schriftliche Mängelanzeige beim Vermieter ist erforderlich).

Ein wichtiger Grund kann u. a. anerkannt werden bei:

- Unangemessenheit der Wohnung,
- Häusliche Gewalt oder Auszug aus einem Frauenhaus,
- Erstbezug einer Wohnung nach Haftentlassung,
- Auszug aus den Übergangwohnheimen für Spätaussiedler,
- Auszug aus den Asylbewerberheimen für berechnigte Ausländer nach § 8 SGB II,
- Vorliegen eines rechtskräftigen Räumungsurteils,
- Vorliegen einer wirksamen Eigenbedarfskündigung durch den Vermieter,
- Wohnungswechsel wegen Arbeitsaufnahme an einem anderen Ort,
- Veränderung der familiären Situation mit daraus folgenden unangemessenen Wohnverhältnissen,
- sofern gesundheitliche Einschränkungen einen Umzug notwendig machen, sind diese mittels ärztlichen Attestes nachzuweisen.

Zieht die Bedarfsgemeinschaft innerhalb des Zuständigkeitsbereiches ohne die erforderliche Zusicherung und erhöhen sich nach einem nicht erforderlichen Umzug die angemessenen Aufwendungen für die Unterkunft und Heizung, werden die Leistungen weiterhin nur in Höhe der bis dahin zu tragenden Aufwendungen erbracht (§ 22 Abs. 1 Satz 2 SGB II).

Erforderlichkeit eines Umzuges bei Unter-25-Jährigen

Sofern Personen, die das 25. Lebensjahr noch nicht vollendet haben, umziehen, werden ihnen Leistungen für Unterkunft und Heizung für die Zeit nach einem Umzug bis zur Vollendung des 25. Lebensjahres nur erbracht, wenn das Jobcenter Burgenlandkreis dies vor Abschluss des Vertrages über die Unterkunft zugesichert hat.

Gemäß § 20 Abs. 5 SGB II erhalten Personen, die das 25. Lebensjahr noch nicht vollendet haben und ohne Zusicherung umziehen, bis zur Vollendung des 25. Lebensjahres 80 % des Regelbedarfs und haben keinen Anspruch auf die Übernahme der Unterkunfts- und Heizkosten – auch nicht in angemessener Höhe.

Damit die Zusicherung erteilt werden kann, hat der Unter-25-Jährige vor Abschluss eines Mietvertrages mindestens ein Mietangebot vorzulegen und die Gründe für den beabsichtigten Umzug ausführlich dazulegen.

Ein Umzug kann erforderlich sein, wenn:

- der Betroffenen aus schwerwiegenden sozialen Gründen nicht auf die Wohnung der Eltern oder eines Elternteils verwiesen werden kann,
- der Bezug der Unterkunft zur Eingliederung in den Arbeitsmarkt erforderlich ist oder,
- ein sonstiger schwerwiegender Grund vorliegt.

Angemessenheit

Nach der Verwaltungsrichtlinie zur Feststellung der Angemessenheit der Bedarfe für Unterkunft und Heizung gemäß § 22 SGB II im Burgenlandkreis in der derzeit gültigen Fassung gelten folgende Bemessungskriterien:

a) Anzahl der Personen

Anzahl der Personen in der Bedarfsgemeinschaft

Anzahl der Personen in der Haushaltsgemeinschaft

b) Vergleichsraum

	Vergleichsraum	zugehörige Gemeinden
I	Umland Naumburg (Saale)	Verbandsgemeinde an der Finne
		Verbandsgemeinde Unstruttal
		Verbandsgemeinde Wethautal
II	Umland Weißenfels	Stadt Hohenmölsen
		Stadt Lützen
		Stadt Teuchern
III	Zeitz mit Umland	Verbandsgemeinde Droyßiger-Zeitzer-Forst
		Verbandsgemeinde Elsteraue
		Stadt Zeitz
IV	Naumburg (Saale)	Stadt Naumburg (Saale)
V	Weißenfels	Stadt Weißenfels

c) Maximale Bruttokaltmiete (Grundmiete + Nebenkosten)

Anzahl der Personen in der BG	1 Person	2 Personen	3 Personen	4 Personen	5 Personen	jede weitere
Vergleichsraum	Preis in Euro					
I	280,50	328,80	401,80	474,40	496,80	+ 55,20
II	315,50	344,40	420,70	465,60	507,60	+ 63,40
III	295,50	346,20	415,10	476,80	498,60	+ 55,40
IV	349,00	384,00	453,60	508,00	531,90	+ 59,10
V	318,00	370,80	440,30	488,80	534,60	+ 59,40

d) Heizkosten

Maßgeblich für die Heizkosten ist der aktuelle bundesweite Heizspiegel.

Um den Angemessenheitswert ermitteln zu können, sind Angaben zur Gesamtgebäudewohnfläche und zum Heizmittel erforderlich.

Die Gesamtgebäudewohnfläche beträgt m². Das Heizmittel ist


	Gebäudefläche in Quadratmeter	1 Person	2 Personen	3 Personen	jede weitere
		Angemessener <u>jährlicher</u> Verbrauch in kwh			
Heizöl	100-250	11.400	13.680	15.960	+ 2.280
	251-500	11.150	13.380	15.610	+ 2.230
	501-1000	10.900	13.080	15.260	+ 2.180
	über 1000	10.750	12.900	15.050	+ 2.150
Erdgas	100-250	11.400	13.680	15.960	+ 2.280
	251-500	10.850	13.020	15.190	+ 2.170
	501-1000	10.300	12.360	14.420	+ 2.060
	über 1000	9.950	11.940	13.930	+ 1.990
Fernwärme	100-250	10.100	12.120	14.140	+ 2.020
	251-500	9.800	11.760	13.720	+ 1.960
	501-1000	9.550	11.460	13.370	+ 1.910
	über 1000	9.350	11.220	13.090	+ 1.870
Wärmepumpe	100-250	4.500	5.400	6.300	+ 900
	251-500	4.400	5.280	6.160	+ 880
	501-1000	4.300	5.160	6.020	+ 860
	über 1000	4.250	5.100	5.950	+ 850
Holzpellet	100-250	10.350	12.420	14.490	+ 2.070
	251-500	9.850	11.820	13.790	+ 1.970

Weitere Hinweise

Bei einem etwaigen Umzug sind die Kündigungsfristen für die alte Wohnung zu beachten. Sollten auf Grund eines Wohnungswechsels für zwei Wohnungen Unterkunftskosten anfallen, sind diese durch den Unterzeichner selbst zu tragen, da durch das Jobcenter Burgenlandkreis nur einmal Kosten für eine Unterkunft als Bedarf anerkannt werden können.

Für Mietschulden, die auf Grund der Nichtbeachtung der Kündigungsfristen entstehen, erfolgt keine Übernahme durch den Träger der Grundsicherung für Arbeitssuchende.

Anlage zum Antrag auf Zusicherung zur Übernahme der neuen Bedarfe für Unterkunft und Heizung (Umzug) gemäß § 22 Abs. 4 SGB II (vom zukünftigen Vermieter auszufüllen)

	Eingangsstempel
---	-----------------

1. Persönliche Daten der Antragstellerin/des Antragstellers

Nummer der Bedarfsgemeinschaft/Aktenzeichen
 Anrede Vorname
 Familienname Geburtsdatum

2. Angaben zum Mietobjekt

genaue Anschrift des Mietobjektes:

Gebäudenutzfläche: m²
 Wohnfläche der Wohnung m²
 wesentlicher Energieträger für Heizung und Warmwasser: m²
 (z. B. Heizöl, Erdgas, Fernwärme, Nachtstrom, Steinkohle, Braunkohle, Holz)

Grundmiete: Euro
 Nebenkosten Euro
 Heizkosten Euro

Angaben zum Energieausweis:

Registriernummer des Energieausweises
 Energieverbrauchskennwert (Endenergiebedarf dieses Gebäudes) kWh/(m²*a)

Energieausweis nicht vorhanden, weil: Baudenkmal Gebäudenutzfläche unter 50 m²
 Wenn kein Energieausweis vorhanden ist:
 Welcher prognostizierter jährliche Verbrauchswert liegt der Abschlagskalkulation für die Wohneinheit zu Grunde?

Wie erfolgt die Warmwasseraufbereitung? zentral dezentral

Höhe Mietkaution bzw. Genossenschaftsanteile: Euro

Ratenzahlung über § 551 Abs. 2 BGB hinaus möglich? ja nein
 Wenn ja, Anzahl der Raten Raten

Ort, Datum Unterschrift des Vermieters